



MINISTERIUM > BILDUNGSPOLITISCHE SCHWERPUNKTTHEMEN

Unterrichtsversorgung

Stand: 28.01.2026



→ [www.km.bayern.de / ministerium / bildungspolitische-schwerpunktthemen /
unterrichtsversorgung](http://www.km.bayern.de/ministerium/bildungspolitische-schwerpunktthemen/unterrichtsversorgung)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Unterrichtsversorgung | 3 |
| Lehrkraft in Bayern – gestalte die Zukunft! | 3 |
| Unterrichtsversorgung im aktuellen Schuljahr | 5 |
| Unterrichtsversorgung im aktuellen Schuljahr | 5 |
| Situation an Schulen | 5 |
| Einstellungen | 5 |
| Maßnahmenbündel | 5 |
| Gesamtkonzept Unterrichts- und Personalversorgung | 7 |
| Gesamtkonzept 2025/2026 | 7 |
| Lösungsansätze | 7 |
| Personalplanung | 9 |
| Lehrerbedarfsprognose | 9 |
| Ursachen des Personalmangels | 10 |
| Personalplanung | 13 |
| Häufig gestellte Fragen | 17 |
| Unterrichtsversorgung | 17 |
| Lehrkräftegewinnung | 18 |
| Klassenstärken | 19 |
| Unterrichtsausfall | 21 |

Unterrichtsversorgung



Personalversorgung sichert Bildungsqualität ©contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Die Sicherstellung der Unterrichtsversorgung bildet das Fundament für die hohe Bildungsqualität an Bayerns Schulen. Auf diesen Seiten möchten wir Sie umfassend rund um das Thema Unterrichts- und Personalversorgung informieren.

Wir beleuchten unter anderem die derzeitige Personallage und geben grundsätzliche Erläuterungen zur Personalplanung. Im Gesamtkonzept 2025/2026 werden Maßnahmen zur Sicherung der Unterrichtsversorgung im kommenden Schuljahr dargestellt.

Interesse am Lehrerberuf?



Lehrkraft in Bayern

**Gestalte
die Zukunft!**

Hier geht es zum Informations- und Karriereportal! ©StMUK

Unterrichtsversorgung im aktuellen Schuljahr

Im Schuljahr 2024/2025 besuchen rund 1,7 Millionen Schülerinnen und Schüler Schulen in Bayern. Die Schülerzahl ist damit im Vergleich zum Vorjahr erneut um rund 30.000 Schülerinnen und Schüler gestiegen. Der Unterricht wird von rund 161.000 Lehrkräften erteilt.

Situation an den Schulen

- Die Klassenstärken sind insgesamt weiterhin stabil. An einigen Standorten müssen jedoch je nach Personalsituation auch größere Klassen gebildet werden.
- Weiterhin besonders hohen Lehrkräftebedarf verzeichnet der Freistaat an den Grund- und Mittelschulen. Doch auch hier konnte ein guter Start in das Schuljahr 2024/25 gewährleistet werden.
- Um mehr Zeit für das „Kerngeschäft Unterricht“ zu schaffen, wurden umfangreiche → [Entlastungsmaßnahmen](https://www.km.bayern.de/ministerium/bildungspolitische-schwerpunktthemen/buerokratieabbau/entlastungstracker) <https://www.km.bayern.de/ministerium/bildungspolitische-schwerpunktthemen/buerokratieabbau/entlastungstracker> auf den Weg gebracht.

Einstellungen an allen Schularten

- Zum aktuellen Schuljahr konnten rund 3.700 Lehrkräfte (einschließlich Fachlehrkräfte) neu und grundsätzlich auf Planstelle eingestellt werden.
- Wie in den Vorjahren kommen – insbesondere an den Grund- und Mittelschulen – Vertragskräfte hinzu, die z. B. für Aushilfsbedarfe eingesetzt werden. Die benötigten Vertragskapazitäten konnten im Lauf des Schuljahres annähernd zu 100% ausgeschöpft werden.
- Abgesehen von einzelnen Fächerkombinationen herrscht in allen Schularten Volleinstellung.
- Insgesamt über 4.000 Personen werden ab diesem Schuljahr zu neuen Lehrkräften ausgebildet. Dabei stößt der Quereinstieg auf großes Interesse. Unter den Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern befinden sich über 500 zugelassene Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger.

Vielfältige Maßnahmen zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung

Durch die vorausschauende und passgenaue Umsetzung vielfältiger Maßnahmen konnte für

das aktuelle Schuljahr 2024/25 eine solide Personalplanung auf einer tragfähigen Basis erfolgen.

Weiterhin bleiben die steigenden Schülerzahlen und die anhaltende, deutschlandweite Bewerberknappheit die größte Herausforderung.

Zur Sicherung der Unterrichtsversorgung kommt deshalb ein breites Repertoire an Maßnahmen zum Einsatz, darunter

- freiwillige und dienstrechtliche Maßnahmen
- die Möglichkeit zum [Quereinstieg](https://www.einstieg.bayern/)
- Beratungsangebote wie das [Beratungsnetzwerk „Lehrerberuf in Bayern“](https://www.lehrer-werden.bayern/beratung-termine-links/beratung-und-unterstuetzung) als zentrale Anlaufstelle rund um Studium, Bewerbung und Einstellung
- [→ „Regionalprämie“](https://www.km.bayern.de/lehrer/stellen/regionalpraemie.html) als zusätzlicher Anreiz für eine Bewerbung im Schuldienst in ländlichen bzw. grenznahen Regionen mit erhöhtem Bedarf
- Werbemaßnahmen wie das [→ Projekt „VOR ORT“](https://www.km.bayern.dehttps://www.lehrer-werden.bayern/beratung-termine/lehramtsbotschafter), um junge Menschen für ein Lehramtsstudium zu begeistern

Dieser umfassende, auch langfristig ausgerichtete [Planungsansatz](https://www.km.bayern.de/ministerium/bildungspolitische-schwerpunktthemen/unterrichtsv_ersorgung/personalplanung) mit verschiedenen Einzelmaßnahmen hat sich bewährt. So weist die Lehrerbedarfsprognose aus dem Sommer 2024 zwar Deckungslücken für das Schuljahr 2024/2025 insbesondere im Bereich der Grund- und Mittelschule auf. Es ist jedoch gelungen, diese im Lauf des Jahres zu schließen.

Gesamtkonzept Unterrichts- und Personalversorgung Schuljahr 2025/2026

Im „Gesamtkonzept zur Unterrichts- und Personalversorgung im Schuljahr 2025/2026“ werden Lösungsansätze diskutiert und konkrete Maßnahmen für das kommende Schuljahr dargestellt.

Gesamtkonzept für das Schuljahr 2025/2026

Die grundsätzlich verfügbaren Lösungsansätze angesichts der angespannten Versorgungslage wurden im Herbst und Winter in schulartspezifischen Dialogrunden diskutiert, abgewogen und bewertet. Dabei wurden die verschiedenen Perspektiven von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften, Schulleitungen und Schulaufsicht in den Prozess eingebracht.

Ausgehend davon wurde das vorliegende Gesamtkonzept entwickelt: Darin werden die Abwägungen transparent und nachvollziehbar dargestellt und erklärt, welche Maßnahmenbündel in den einzelnen Schularten im Schuljahr 2025/2026 dazu beitragen, die Unterrichtsversorgung sicherzustellen.



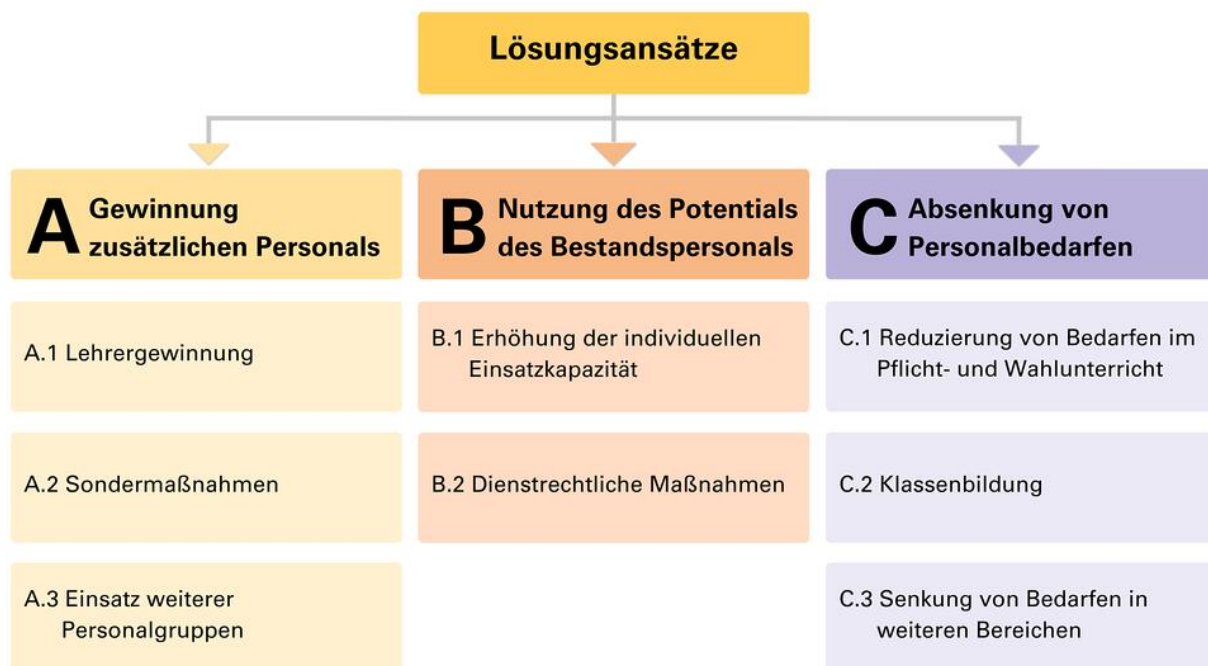
Gesamtkonzept Unterrichts- und Personalversorgung 2025/2026 zum Download

/download/4-25-02/Gesamtkonzept-Unterrichtsversorgung-2025_2026.jpg

Diskutierte Lösungsansätze

Die Lösungsstrategien, um eine drohende Unterversorgung abzuwenden, setzen an den entsprechenden → [Ursachen](#)

<https://www.km.bayern.de/ministerium/bildungspolitische-schwerpunktthemen/unterrichtsvversorgung/personalplanung> an. Insofern stehen drei grundlegende Ansätze zur Verfügung:



Lösungsstrategien gegen Personalmangel

Personalplanung Prinzipien und Prognose

Auf dieser Seite werden Grundzüge der Personalplanung für staatliche Schulen in Bayern erläutert. Eine wichtige Grundlage hierfür bildet die bayerische Lehrerbedarfsprognose.

Lehrerbedarfsprognose

Das Kultusministerium erarbeitet regelmäßig eine umfassende Lehrerbedarfsprognose, welche bundesweit als Maßstab für seriöse Bedarfsprognosen gilt. Die Bedarfsrechnung erfolgt trägerübergreifend und ist nicht auf den staatlichen Bereich beschränkt.

Die Lehrerbedarfsprognose erfüllt dabei im Kern zwei Aufgaben:

- Zum einen wird sie zur Beratung von Abiturientinnen und Abiturienten sowie weiteren Interessenten am Lehrerberuf eingesetzt und zeigt Einstellungsaussichten auf.
- Zum anderen ist sie Grundlage für die längerfristige Lehrpersonalplanung.

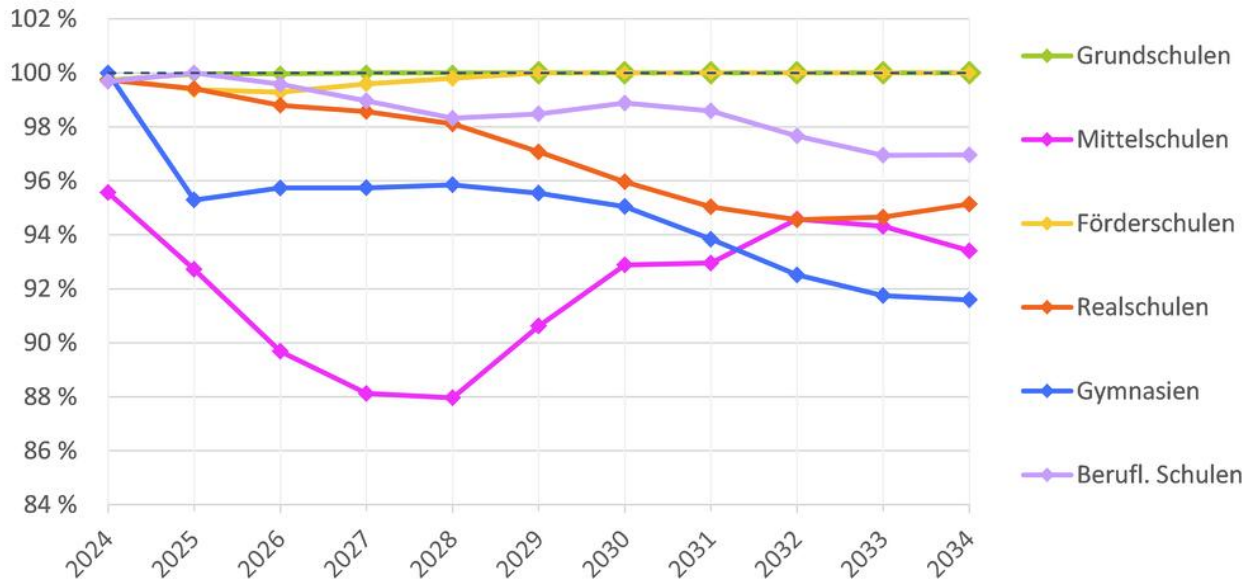
Die Lehrerbedarfsprognose zeigt auf, in welchen Schularten es zu einer Über- oder Unterversorgung kommen kann. Anders als z. B. die Wettervorhersage will sie jedoch keine künftigen Entwicklungen möglichst treffsicher vorhersagen, sondern modellhaft verdeutlichen, was passieren könnte, wenn nicht Abhilfe geschaffen wird. Zugespitzt formuliert: Wenn ihre Prognoseergebnisse nicht eintreffen, weil erfolgreich gegengesteuert wurde, hat sie ihr Ziel erreicht.

An die Ergebnisse der Prognose anknüpfend wurde für das Schuljahr 2025/2026 ein umfassender Maßnahmenkatalog entwickelt, der die Personalversorgung an den einzelnen Schularten passgenau sicherstellen soll. Die beschlossenen Handlungsstrategien sind im [→ Gesamtkonzept zur Sicherung der Personal- und Unterrichtsversorgung](#)

<https://www.km.bayern.de/ministerium/bildungspolitische-schwerpunktthemen/unterrichtsv/versorgung/gesamtkonzept> nachzulesen.

Deckung des Gesamtbedarfs gemäß Lehrerbedarfsprognose 2024

Deckung des Gesamtbedarfs gemäß LP 2024



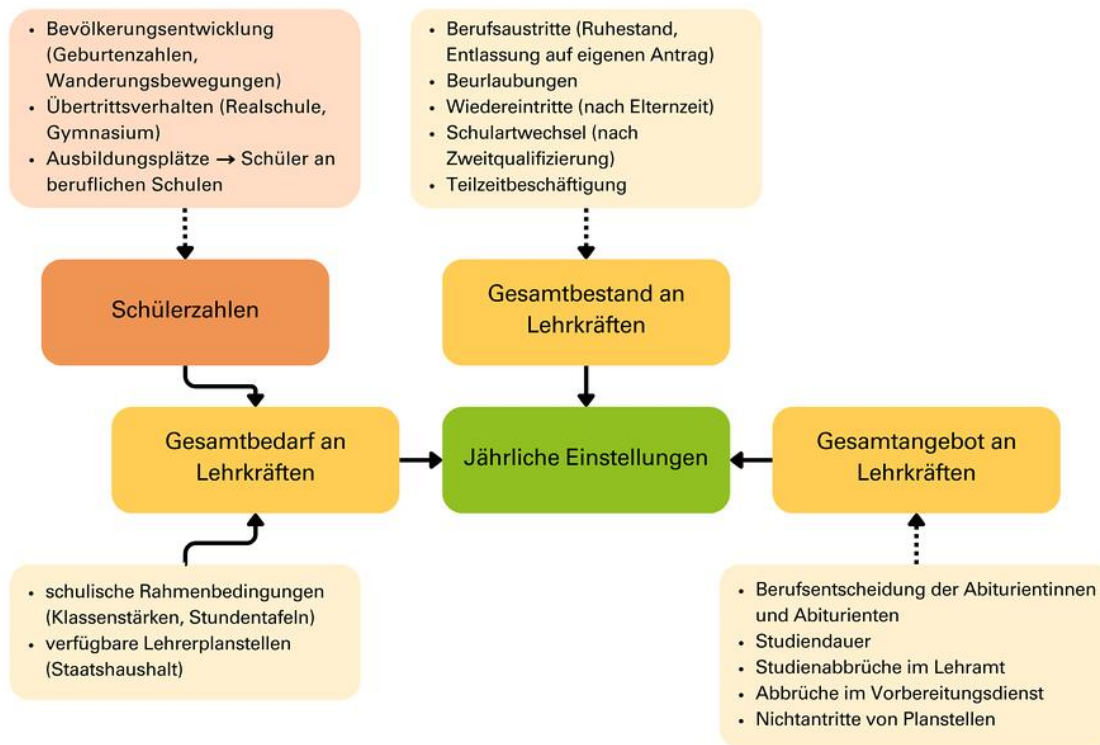
Deckung des Gesamtbedarfs gemäß LP 2024

→ **Die ausführliche Fassung der Lehrerbedarfsprognose zum Download**

<https://www.km.bayern.de/ministerium/statistik-und-forschung/prognosen>

Ursachen des Personalmangels

Die Einflussfaktoren auf die Personalplanung sind komplex und vielschichtig (s. nachstehende Grafik). So wird nachvollziehbar, dass auch die Ursachen für die derzeitige Versorgungslage vielfältig sind: Sie betreffen das Angebot, den Gesamtbestand sowie den Gesamtbedarf an Lehrkräften. Dies schlägt sich auch in gewissen Unwägbarkeiten für die Prognoserechnung nieder.



Einflussfaktoren und Unsicherheiten bei der Lehrbedarfsprognose

Schwankungen des Lehrkräfteangebots

Lehrkräfteangebot

- Nicht nur der Bildungsbereich, sondern zahlreiche weitere Branchen sind derzeit vom Arbeitskräftemangel bedroht: Auch Gesundheit, Kindertagesbetreuung, Pflege, Gastronomie, Handwerk und Industrie leiden darunter, dass zunehmend geburtenschwache Jahrgänge in den Arbeitsmarkt eintreten.
- Die Zahl der Studienanfänger im Lehramt ist in den letzten Jahren an fast allen Schularten zurückgegangen.
- Wie derzeit in vielen Branchen ist auch im Lehramt zu beobachten, dass junge Menschen nicht nur Teilzeitbeschäftigungen als attraktiv erachten, sondern auch Möglichkeiten für mobiles, flexibles sowie digitales Arbeiten im Homeoffice schätzen.

Fluktuation des Lehrkräftebestands

Lehrkräftebestand:

- Die Teilzeitquote ist im Schulbereich traditionell sehr hoch. Im Schuljahr 2023/2024 befanden sich rund 52 % der Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Teilzeit. An der staatlichen Grundschule lag der Anteil der Lehrkräfte in Teilzeit im Schuljahr 2023/24 bei rund 64 %. Dieser Umstand darf nicht überraschen: Ein Personalkörper mit sehr hohem Frauenanteil weist in Deutschland in der Regel auch eine hohe Teilzeitquote auf; zudem zieht das Lehramt immer schon junge Menschen an, die eine Familie gründen möchten und sich für Berufsbilder interessieren, in denen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gut gelingt.
- Die sogenannten „Babyboomer“, also besonders geburtenstarke Jahrgänge, treten in den nächsten Jahren in den Ruhestand ein.

Veränderungen beim Lehrkräftebedarf

Lehrkräftebedarf

- Die zuletzt gestiegene Geburtenrate – eine an sich sehr erfreuliche Entwicklung – führt zu Schülerzuwachs und damit Personalmehrbedarfen.
- Die Schülerzahl und damit die Personalbedarfe steigen auch aufgrund der Zuwanderung aus anderen Bundesländern, der EU und Nicht-EU-Staaten – zuletzt insbesondere auch aufgrund von Flüchtlingswellen, die auf kriegerische Auseinandersetzungen zurückgehen (z. B. Syrien, Afghanistan, Ukraine).
- Der Freistaat hat in den letzten Jahren den Aufgabenbereich der Schule ausgeweitet und verändert (z. B.: Ganztags, Inklusion, Integration, digitale Bildung). Um diese Aufgabenmehrung umsetzen zu können, wurde massiv in zusätzliche Lehrerstellen investiert und damit entsprechend hohe Personalmehrbedarfe erzeugt.
- Anpassungen im Profil einzelner Schularten haben Stellenmehrungen und damit Personalmehrbedarfe generiert oder werden dies noch tun, etwa die Einführung des Fachs Informatik an der Mittelschule oder die Wiedereinführung des neunjährigen Gymnasiums.
- Der Bund hat mit dem Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz für Schulkinder im Grundschulalter erhebliche Personalmehrbedarfe erzeugt. Diese betreffen nicht nur, aber auch den Schulbereich.

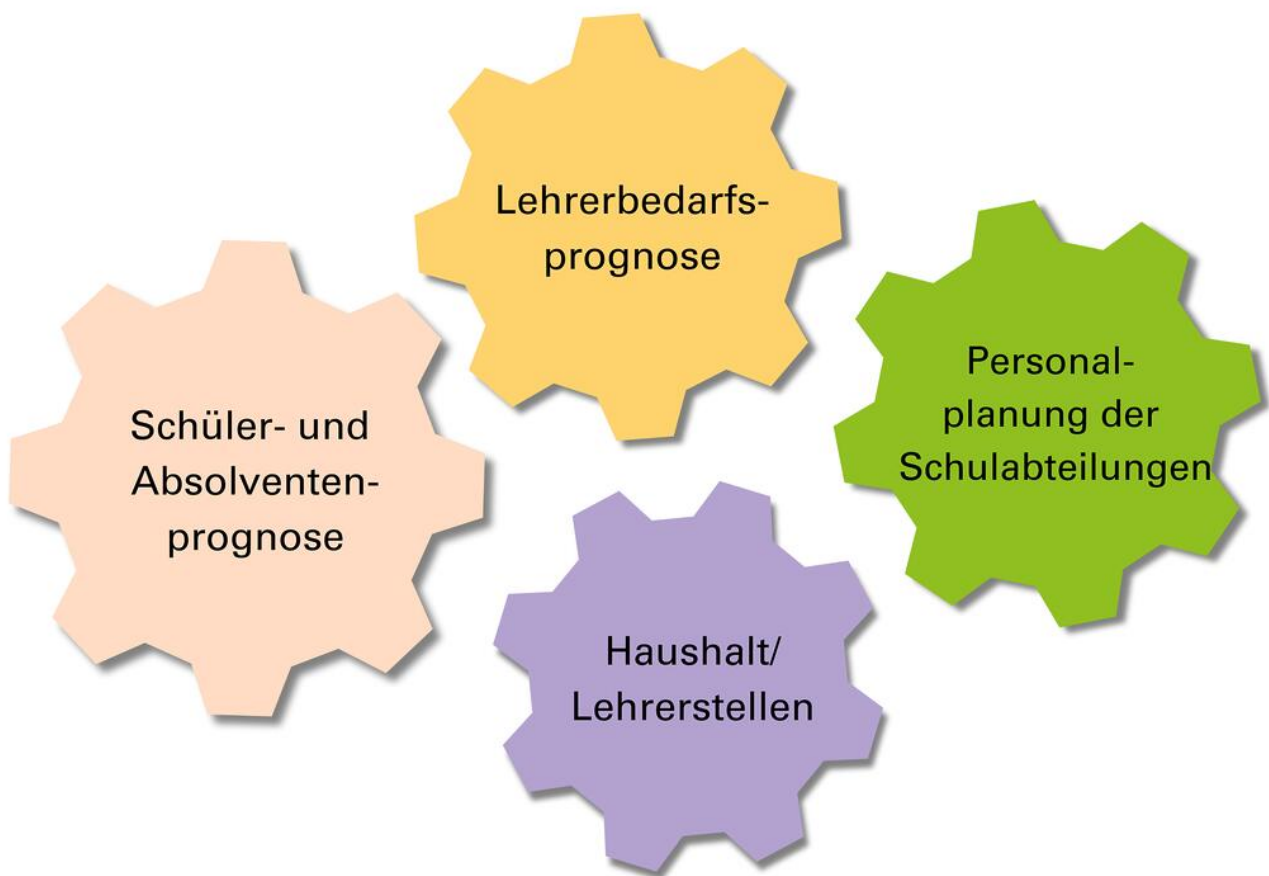
- In strukturschwachen Regionen mit Bevölkerungsrückgang will der Freistaat zur Vermeidung von sehr langen Schulwegen z. T. kleine Schulen und Klassen erhalten („kurze Beine – kurze Wege“).

Lehrkräftemangel in Deutschland und Europa

Viele dieser Entwicklungen sind nicht nur in Bayern zu beobachten, sondern auch in anderen Bundesländern, in Österreich, der Schweiz und vielen weiteren europäischen Staaten: Der Aufgabenzuwachs des Schulwesens, demographische Entwicklungen wie der Ruhestandseintritt der „Babyboomer“ und – zumindest in einigen Ländern und Regionen – die steigenden, häufig migrationsbedingten Schülerzahlen fordern alle Bildungssysteme heraus.

Wie funktioniert Personalplanung?

Damit an den bayerischen Schulen genügend Lehrkräfte zur Verfügung stehen, greifen eine Reihe komplexer Planungsprozesse ineinander.



Prozesse der Personalplanung

Ausgangslage: Schülerzahlen und Lehrerstellen

- **Ausgangslage: Schülerzahlen**

Das Staatsministerium ermittelt jährlich in der Schüler- und Absolventenprognose die Entwicklung der Schülerzahlen. Die nach Regierungsbezirken regionalisierten Ergebnisse sind nach Schularten und Jahrgangsstufen bzw. Abschlussarten gegliedert. Denn es gilt die Faustformel: „Je mehr Schüler, desto mehr Lehrkräftebedarf.“

- **Voraussetzung: Lehrerstellen**

Die Stellen und Personalmittel zur Beschäftigung der benötigten Lehrkräfte sind im Haushalt des Freistaats Bayern für den Bereich des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus ausgebracht. Im Rahmen der Aufstellung des jeweiligen Haushalts werden auch Veränderungen bei den Lehrerbedarfen berücksichtigt, insbesondere wegen Veränderungen bei den Schülerzahlen in den einzelnen Schularten aber auch zur Abbildung neuer bildungspolitischer Weichenstellungen.

Die Lehrerbedarfsprognose gibt vor allem den mittel- und langfristigen Bedarf zu erkennen

und liefert wichtige Erkenntnisse für die strategische Ausrichtung der Personalplanung.

Der ganz konkrete Einsatz aller staatlichen Lehrkräfte in Bayern erfolgt für jedes Schuljahr und an jeder Schulart gesondert.

Personalplanung der Schulabteilungen

Personalplanung der Schulabteilungen

- Den einzelnen Schularten stehen zur Abdeckung der Unterrichtsversorgung jeweils die für ihren Bereich im Haushalt vorgesehenen Stellen und Personalmittel zur Verfügung und bilden die finanzielle Basis für die Lehrpersonalplanung.
- Die entsprechende Lehrpersonalplanung beginnt spätestens im Frühjahr und zieht sich bis in den Herbst hin. Die Planungsprozesse in den einzelnen Schularten unterscheiden sich.

In folgender Grafik soll anhand der Schularten Grund- und Mittelschule der Prozess der Lehrpersonalplanung für ein Schuljahr veranschaulicht werden.

Personalplanung am Beispiel Grund- und Mittelschule

Planung und
Aufstellung des
Staatshaushaltes

Geplante
Neuerungen/
Verbesserungen

Meldungen der voraussichtlichen
Schülerzahlen in allen bayerischen
Schulamtsbezirken (inkl. Deutsch-
klassen und Geflüchteten aus der
Ukraine) durch Regierungen

Ermittlung des Bedarfs an Lehrerstunden pro Regierungsbezirk durch das StMUK unter Beteiligung der Referate Statistik/Bildungsplanung, Haushalt sowie der Stabsstelle Flüchtlingsintegration

Zuweisung der ermittelten Gesamtzahl an Lehrerwochenstunden an die Regierungen

Klassenbildung durch die staatlichen Schulämter auf Basis der jew. Richtlinien

Versorgung der Schulamtsbezirke gemäß Bedarfen durch die Regierungen

Häufig gestellte Fragen_{FAQ}

Unterrichtsversorgung aktuell und in Zukunft

1. Wie gut sind Bayerns Schulen im Schuljahr 2024/2025 mit Lehrkräften versorgt?

Antworten zu diesen Fragen finden Sie unter → [Aktuelles Schuljahr](#)

<https://www.km.bayern.de/ministerium/bildungspolitische-schwerpunktthemen/unterrichtsv/ersorgung/aktuelles-schuljahr> .

2. Warum ist die Unterrichtsversorgung heute herausfordernder als früher?

Trotz vorausschauender Planung und der Umsetzung vieler Maßnahmen ist die Versorgungslage angespannt. Diese Entwicklung hat mehrere → [Ursachen](#)

<https://www.km.bayern.de/ministerium/bildungspolitische-schwerpunktthemen/unterrichtsv/ersorgung/personalplanung> .

3. Mit welchen Maßnahmen stellt die Staatsregierung die Unterrichtsversorgung in den nächsten Jahren sicher?

Der Personalmangel hat verschiedene → [Ursachen](#)

<https://www.km.bayern.de/ministerium/bildungspolitische-schwerpunktthemen/unterrichtsv/ersorgung/personalplanung> . An diesen setzen die ergriffenen Lösungsstrategien an.

Informationen zu den Maßnahmen für das Schuljahr 2025/2026 sind im → [Gesamtkonzept Unterrichts- und Personalversorgung](#)

<https://www.km.bayern.de/ministerium/bildungspolitische-schwerpunktthemen/unterrichtsv/ersorgung/gesamtkonzept> nachzulesen. Das Kultusministerium setzt darüber hinaus insbesondere auf die Lehrkräftegewinnung (vgl. Fragen 5 und 6).

4. Wird es weitere Einschränkungen im Bereich Teilzeit und dienstrechtliche Maßnahmen geben?

Um die Unterrichtsversorgung sicherzustellen sind an einigen Schularten auch dienstrechtliche Maßnahmen (weiterhin) erforderlich. Die Details zum Maßnahmenpaket für das Schuljahr 2025/2026 sind im → [Gesamtkonzept Unterrichts- und Personalversorgung](#) <https://www.km.bayern.de/ministerium/bildungspolitische-schwerpunktthemen/unterrichtsv-ersorgung/gesamtkonzept> nachzulesen.

Neben Maßnahmen, die das Kultusministerium anordnen kann, stehen grundsätzlich auch solche Schritte offen, die eine Änderung der gesetzlichen Grundlagen betreffen. Dazu gehört beispielsweise auch eine Anpassung des [Artikels 89 im Bayerischen Beamten-gesetz](#) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayBG-89> („Familienpolitische Teilzeit“). Eine derartige Änderung würde jedoch nicht nur Lehrkräfte, sondern alle Beamtinnen und Beamte in Bayern betreffen. Hierzu ist eine Zustimmung des Landtags erforderlich.

Lehrkräftegewinnung und Quereinstieg

5. Was unternimmt der Freistaat, um in Zukunft genügend Lehrkräfte zu haben?

Das Kultusministerium setzt sich dafür ein, in Zukunft noch mehr junge Menschen davon zu überzeugen, dass Lehrkraft sein ein erfüllender und sinnstiftender Beruf ist:

- Mit Werbekampagnen, u. a. auf Social Media, werden Interessierte auf die Möglichkeiten Lehrkraft zu werden aufmerksam gemacht.
- Die Website www.lehrer-werden.bayern/ <http://www.lehrer-werden.bayern/> bietet alle Informationen zum Thema „Lehrkraft in Bayern“ auf einen Blick, darunter auch Hinweise zu den weiterhin sehr günstigen Einstellungs-chancen.
- Im → [Projekt „VOR ORT“](#) <https://www.km.bayern.dehttps://www.lehrer-werden.bayern/beratung-termine/lehramtsbotschafter> informieren rund 470 Lehramtsbotschafterinnen und Botschafter bayernweit an den Gymnasien und FOSBOS über die ganze Bandbreite der Lehrämter.
- Das → [Beratungsnetzwerk Lehrerberuf in Bayern](#) <https://www.km.bayern.dehttps://www.lehrer-werden.bayern/beratung-termine/beratung-und-unterstuetzung> dient als niederschwellige Anlaufstelle für alle Fragen rund um den Einstieg ins Lehramt - insbesondere auch für Interessierte am Quereinstieg.
- Über → [Sondermaßnahmen zum Quereinstieg](#) <https://www.km.bayern.dehttps://www.lehrer-werden.bayern/quereinstieg-und-sondermassnahmen> können Interessentinnen und Interessenten mit einem nicht lehramtsbezogenen Hochschulabschluss auf Masterniveau in den Lehrerberuf einsteigen.

6. Wie gestaltet sich der Quereinstieg in Bayern?

Das Kultusministerium kann Sondermaßnahmen auflegen, sofern nicht genügend Lehrkräfte nach Abschluss eines Lehramtsstudiums zur Verfügung stehen. Der bayerische Quereinstieg setzt dabei auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung, um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer umfassend auf ihre neue Aufgabe vorzubereiten.

So gibt es in Bayern, anders als in anderen Bundesländern, keinen Seiteneinstieg, d. h. die unbefristete Anstellung von Personen ohne pädagogische Qualifizierung.

Der Quereinstieg erfolgt im Rahmen eines zweijährigen Vorbereitungsdienstes. Während dieser Zeit werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- von erfahrenen Seminarlehrkräften begleitet
- in den Bereichen Erziehungswissenschaften, Pädagogik und Fachdidaktik geschult
- und erlangen am Ende eine vollwertige Lehramtsbefähigung, sodass sie sich anschließend im regulären Einstellungsverfahren bewerben und verbeamtet werden können.

Seit 2021 haben bereits über 1.400 angehende Lehrkräfte an diesen Sondermaßnahmen teilgenommen. Alleine zum September 2024 sind rund 500 Personen neu in den Vorbereitungsdienst gestartet.

Details zu den erforderlichen Qualifikationen, Bewerbungsfristen und dem Ablauf finden Sie auf der Website → [Lehrkraft in Bayern](#)

<https://www.km.bayern.de><https://www.lehrer-werden.bayern/quereinstieg-und-sondermassnahmen> .

Klassenstärken

7. Wie hoch sind die durchschnittlichen Klassenstärken? Welche Höchstgrenzen gelten jeweils?

Höchstgrenze Schüler pro Klasse

- Die Schülerhöchstzahl lag zum Schuljahr 2024/25 an Bayerns **Grundschulen** bei 28 Schülerinnen und Schülern.
- Für **Mittelschulen** gibt es keine verpflichtende Schülerhöchstzahl, der Richtwert liegt bei 30 Schülerinnen und Schülern.

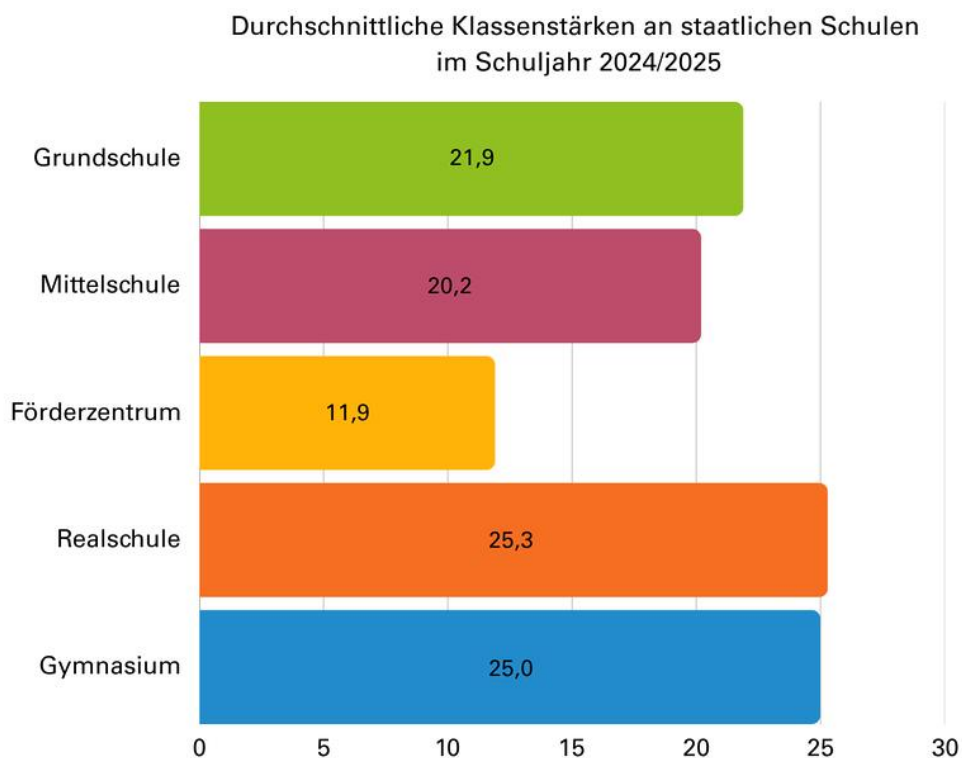
- Die Richtlinien zur Klassenbildung im Bereich der **Förderschulen** unterscheiden nach den verschiedenen Förderschwerpunkten, ggf. auch hinsichtlich des Zusammentreffens mehrerer Förderschwerpunkte. Die Schülerhöchstzahl variiert hier zwischen 7 und 14 Schülerinnen und Schülern.
- Im Bereich der staatlichen **Realschulen** gibt es keine verbindlich vorgeschriebene Schülerhöchstzahl. Es gilt lediglich, Klassen mit mehr als 33 Schülerinnen und Schülern zu vermeiden.
- An **Gymnasien** sind keine Klassen mit 34 oder mehr Schülerinnen und Schülern einzurichten.

Tatsächlich werden die Schülerhöchstzahlen an Bayerischen Schulen in äußerst seltenen Fällen erreicht. Im Schuljahr 2024/2025 beträgt der Prozentsatz der Klassen mit mehr als 30 Schülerinnen und Schülern an Grund-, Mittel- sowie Förderschulen 0 Prozent..

Rund 7,5 Prozent aller Realschul- und 4,5 Prozent aller Gymnasialklassen haben mehr als 30 Schülerinnen und Schüler.

Durchschnittliche Klassenstärken

Aussagekräftiger als Schülerhöchstzahlen sind daher die durchschnittlichen Klassenstärken. Diese bewegen sich im Schuljahr 2024/2025 weiterhin im Rahmen der Vorjahreswerte:



Durchschnittliche Klassenstärken im Schuljahr 2024/2025

Unterrichtsausfall

8. Wie viel Unterricht fällt aus?

Den Schulen stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, um Unterrichtsausfall zu vermeiden (vgl. Frage 9). Auf diese Weise bewegt sich der Anteil der ersatzlos ausgefallenen Unterrichtsstunden seit vielen Jahren auf einem niedrigen Niveau.

So lag der **Anteil des ersatzlos ausgefallenen Unterrichts im Schuljahr 2023/2024 bei 2 Prozent.**

Zahlen und Fakten zum Thema Unterrichtsausfall sowie Ausführungen zum Konzept der Erhebung finden Sie hier: → [Statistik zum Unterrichtsausfall: Unterrichtsversorgung in Bayern](https://www.km.bayern.de/ministerium/statistik-und-forschung/erteilter-und-vertretener-unterricht)
<https://www.km.bayern.de/ministerium/statistik-und-forschung/erteilter-und-vertretener-unterricht>

9. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um Unterrichtsausfall zu reduzieren?

Den Schulen stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, um kurzfristige Ausfälle von Lehrkräften vor Ort aufzufangen. Auch für längerfristige Ausfälle gibt es Verfahren.

Dazu gehören u. a. auch die Mobile Reserve sowie die Integrierte Lehrerreserve.

Mobile Reserve

Zur Unterrichtsvertretung an staatlichen Grund- und Mittelschulen stehen Lehrkräfte für die am Bedarf orientierte Mobile Reserve zur Verfügung. Lehrkräfte der Mobil Reserve werden vor Schuljahresbeginn für anfallende Vertretungen bereitgestellt. Sobald an einer Schule Personal ausfällt, kann die Lehrkraft der Mobil Reserve sofort übernehmen, der Mechanismus greift also umgehend.

Integrierte Lehrerreserve

Für die Integrierte Lehrerreserve werden Schulen zusätzliche Lehrerwochenstunden zugewiesen, die von den Schulleitungen bei einem Vertretungsfall sofort genutzt werden können. Anders als bei der Mobil Reserve werden für die Integrierte Lehrerreserve Lehrkräfte an ihrer Stammschule zur Vertretung eingesetzt. Hintergrund sind zum einen die größeren Entfernungen von Schulen als auch das Fachlehrerprinzip in diesen Schularten.

Das System der Mobil Reserve bzw. Integrierten Lehrerreserve in Bayern hat sich sehr bewährt, es trägt zu einer hohen Konstanz des Unterrichtsangebotes bei.